

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 41 (1931)

Rubrik: Der Klausner am Bruggerberg : Fragment

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Klausner am Bruggerberg.

Fragment von Paul Haller.

Heut ging ich durch Wald und blumige Flur
Den Frieden zu suchen in Gottes Natur.
Den Frieden sah ich; doch nahte mein Fuß,
So schien er zu fliehen wie der eilende Fluß.
Es zogen die Mädeln in fröhlichen Reih'n
Und sangen so heiter; doch ich war allein.
Es spielten die Kinder am rauschenden Fluß,
Und tanzten und lachten; für mich keinen Gruß!
Es flogen die Vögel am Himmelszelt.
Kein Flügel für mich, zu entfliehen der Welt!
Als die Sonne sank und zum letzten Mal
Glutblicke sandte ins stille Tal,
Sah'n alle Menschen ihr froh ins Gesicht:
Mich schmerzten die Augen, und ich konnt es nicht.
Als das Abendläuten vom Turme klang,
Da blieb ich wohl steh'n, minutenlang.
Es hallte so friedlich; doch mich drückt' ein Gram,
Den mir keine Glocke vom Herzen nahm.
Ich wandte mich heimwärts und wußte nun wohl,
Dass man draußen den Frieden nicht suchen soll.
Wem das Herz sich windet in höllischer Gicht,
Der findet da draußen den Himmel nicht.

— — — — — — — —